

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1990

Ausgegeben am 8. März 1990

53. Stück

129. Ergänzungsprotokoll zu dem in Wien unterzeichneten Abkommen samt Zusatzprotokoll zwischen der Republik Österreich und der Republik Italien zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Verhinderung der Steuerumgehung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen
(NR: GP XVII RV 453 AB 520 S. 57. BR: AB 3467 S. 500.)
130. Abkommen zwischen der Regierung der Republik Österreich und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über die frühzeitige Benachrichtigung bei einem nuklearen Unfall und den Informationsaustausch über Kernanlagen
(NR: GP XVII RV 989 AB 1065 S. 114. BR: AB 3739 S. 520.)
131. Abkommen zwischen der Republik Österreich und dem Fürstentum Liechtenstein über die Gleichwertigkeit von Studien, Prüfungen und akademischen Graden
(NR: GP XVII RV 1047 VV S. 116. BR: AB 3767 S. 522.)

129.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages wird genehmigt.

ERGÄNZUNGSPROTOKOLL ZU DEM AM 29. JUNI 1981 IN WIEN UNTERZEICHNETEN ABKOMMEN SAMT ZUSATZPROTOKOLL ZWISCHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DER REPUBLIK ITALIEN ZUR VERMEIDUNG DER DOPPELBESTEUERUNG UND ZUR VERHINDERUNG DER STEUERUMGEHUNG AUF DEM GEBIETE DER STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM VERMÖGEN

Unter Bezugnahme auf das Abkommen samt Zusatzprotokoll vom 29. Juni 1981 zwischen der Republik Österreich und der Republik Italien zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Verhinderung der Steuerumgehung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen *) haben die Unterzeichneten Einigung über folgende ergänzende Bestimmung erzielt, die einen integrierenden Bestandteil des genannten Abkommens bilden soll:

Werden durch Bestimmungen des Abkommens aus dem Jahr 1925 größere Steuerbegünstigungen gewährt als durch das Abkommen aus dem Jahr 1981, so besteht im Zusammenhang mit Artikel 29 Einvernehmen, daß solche Bestimmungen bis 31. Dezember 1985 wirksam bleiben sollen.

PROTOCOLLO CHE INTEGRA LA CONVENZIONE TRA LA REPUBBLICA AUSTRIACA E LA REPUBBLICA ITALIANA PER EVITARE LE DOPPIE IMPOSIZIONI E PREVENIRE LE EVASIONI FISCALI IN MATERIA DI IMPOSTE SUL REDDITO E SUL PATRIMONIO, CON PROTOCOLLO AGGIUNTIVO, FIRMATI A VIENNA IL 29 GIUGNO 1981

Con riferimento alla Convenzione tra la Repubblica austriaca e la Repubblica italiana per evitare le doppie imposizioni e per prevenire le evasioni fiscali in materia di imposte sul reddito e sul patrimonio, con Protocollo aggiuntivo, firmati a Vienna il 29 giugno 1981, i sottoscritti hanno concordato la seguente disposizione supplementare che forma parte integrante della Convenzione.

Resta inteso che, in relazione alle disposizioni dell'articolo 29, allorchè le disposizioni della Convenzione del 1925 ammettano uno sgravio fiscale maggiore di quello contemplato dalla Convenzione del 1981, tali disposizioni continueranno ad applicarsi fino al 31 dicembre 1985.

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 125/1985

Die Erstattungsanträge, zu denen dieses Protokoll hinsichtlich Steuern berechtigt, die von den in einem der beiden Vertragsstaaten ansässigen Personen für Steuerzeiträume geschuldet werden, die am oder nach dem 1. Jänner 1974 beginnen und spätestens mit 31. Dezember 1985 enden, sind je nachdem, welcher Zeitpunkt später ist, innerhalb von zwei Jahren nach dem Inkrafttreten dieses Protokolls oder der Entrichtung der Steuern zu stellen.

Dieses Protokoll soll ratifiziert und die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in Rom ausgetauscht werden.

Dieses Protokoll tritt am ersten Tag des dritten Monats nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

Zu Urkund dessen haben die hiezu gehörig bevollmächtigten Unterfertigten dieses Protokoll unterzeichnet.

Geschehen in zweifacher Ausfertigung zu Wien, am 25. November 1987, in deutscher und italienischer Sprache, wobei beide Texte gleichermaßen authentisch sind.

Für die Republik Österreich:
Dr. Egon Bauer

Für die Republik Italien:
Dr. Girolamo Nisio

Le domande di rimborso o di accreditamenti d'imposta cui dà diritto il presente Protocollo, con riferimento ad ogni imposta dovuta dai residenti di uno degli Stati contraenti relativa ai periodi d'imposta che iniziano il, o successivamente al, 1° gennaio 1974 e che terminano, al più tardi, il 31 dicembre 1985, possono essere presentate entro due anni dall'entrata in vigore del Protocollo stesso o, se più favorevole, dalla data in cui è stata prelevata l'imposta.

Il presente Protocollo sarà ratificato e gli strumenti di ratifica saranno scambiati a Roma non appena possibile.

Il presente Protocollo entrerà in vigore il primo giorno del terzo mese successivo alla data dello scambio degli strumenti di ratifica.

In fede di che i sottoscritti, debitamente autorizzati a farlo, hanno firmato il presente Protocollo.

Fatto a Vienna il 25 novembre 1987 in duplice esemplare in lingua tedesca e italiana, entrambi i testi facenti ugualmente fede.

Per la Repubblica austriaca:
Dr. Egon Bauer

Per la Repubblica italiana:
Dr. Girolamo Nisio

Die vom Bundespräsidenten unterzeichnete und vom Bundeskanzler gegengezeichnete Ratifikationsurkunde wurde am 1. Februar 1990 ausgetauscht; das Ergänzungsprotokoll tritt mit 1. Mai 1990 in Kraft.

Riegler

130.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages wird genehmigt.

ABKOMMEN

ZWISCHEN DER REGIERUNG DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DER REGIERUNG DER UNION DER SOZIALISTISCHEN SOWJETREPUBLIKEN ÜBER DIE FRÜHZEITIGE BENACHRICHTIGUNG BEI EINEM NUKLEAREN UNFALL UND DEN INFORMATIONSAUSTAUSCH ÜBER KERNANLAGEN

Die Regierung der Republik Österreich und die Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken,

ausgehend von dem Bestreben, die gutnachbarlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten zu

СОГЛАШЕНИЕ

МЕЖДУ ПРАВИТЕЛЬСТВОМ АВСТРИЙСКОЙ РЕСПУБЛИКИ И ПРАВИТЕЛЬСТВОМ СОЮЗА СОВЕТСКИХ СОЦИАЛИСТИЧЕСКИХ РЕСПУБЛИК ОБ ОПЕРАТИВНОМ ОПОВЕЩЕНИИ О ЯДЕРНОЙ АВАРИИ И ОБ ОБМЕНЕ ИНФОРМАЦИЕЙ О ЯДЕРНЫХ УСТАНОВКАХ

Правительство Австрийской Республики и Правительство Союза Советских Социалистических Республик,

исходя из стремления развивать добрососедские отношения между двумя странами и

entwickeln und die für beide Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit auszubauen,

unter Berücksichtigung des Wunsches beider Seiten, die Zusammenarbeit auf dem Gebiete der friedlichen Nutzung der Kernenergie zu vertiefen,

überzeugt von der Notwendigkeit der Schaffung eines internationalen Regimes, das die sichere Nutzung der Kernenergie auf der Grundlage des Zusammenwirkens aller Staaten und internationalen Organisationen gewährleistet,

unter Berücksichtigung dessen, daß beide Staaten Vertragsstaaten des Übereinkommens vom 26. September 1986 über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen *) (im folgenden „Übereinkommen der IAEO“ genannt) sind,

überzeugt, daß für beide Staaten eine enge Zusammenarbeit wichtig ist, um die grenzüberschreitenden Folgen möglicher Freisetzungen radioaktiver Stoffe zu begrenzen,

sowie in dem Bestreben, daß beide Staaten zu diesem Zwecke so rasch wie möglich die notwendigen Informationen erhalten,

sind wie folgt übereingekommen:

ANWENDUNGSBEREICH

Artikel 1

1. Dieses Abkommen bezieht sich in jenem Teil, der die Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen betrifft, auf die Anlagen und die Tätigkeiten, die in den Artikeln 1 und 3 des Übereinkommens der IAEO angeführt sind.

2. Dieses Abkommen bezieht sich in jenem Teil, der den Informationsaustausch betrifft, auf Anlagen zur friedlichen Nutzung der Kernenergie, wie Kernkraftwerke und Lager für deren frischen und abgebrannten Brennstoff.

BENACHRICHTIGUNG BEI EINEM NUKLEAREN UNFALL

Artikel 2

Bei jedem Unfall auf dem Hoheitsgebiet einer Vertragspartei im Zusammenhang mit Kernanlagen oder Tätigkeiten gemäß Artikel 1 des Übereinkommens der IAEO, in dessen Folge eine Freisetzung radioaktiver Stoffe auf das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei stattfindet oder stattfinden kann, die für sie vom Standpunkt der Strahlensicherheit von Bedeutung sein könnte, benachrichtigt die erstgenannte Vertragspartei die andere Vertragspartei sofort auf direktem Wege darüber und stellt ihr umgehend die vorhandenen Informationen

erhöhen und die für beide Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit auszubauen,

unter Berücksichtigung des Wunsches beider Seiten, die Zusammenarbeit auf dem Gebiete der friedlichen Nutzung der Kernenergie zu vertiefen,

überzeugt von der Notwendigkeit der Schaffung eines internationalen Regimes, das die sichere Nutzung der Kernenergie auf der Grundlage des Zusammenwirkens aller Staaten und internationalen Organisationen gewährleistet,

unter Berücksichtigung dessen, daß beide Staaten Vertragsstaaten des Übereinkommens vom 26. September 1986 über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen *) (im folgenden „Übereinkommen der IAEO“ genannt) sind,

überzeugt, daß für beide Staaten eine enge Zusammenarbeit wichtig ist, um die grenzüberschreitenden Folgen möglicher Freisetzungen radioaktiver Stoffe zu begrenzen,

sowie in dem Bestreben, daß beide Staaten zu diesem Zwecke so rasch wie möglich die notwendigen Informationen erhalten,

sind wie folgt übereingekommen:

ОБЛАСТЬ ПРИМЕНЕНИЯ

Статья 1

1. Настоящее Соглашение в части, относящейся к оповещению о ядерных авариях, касается установок и деятельности, которые указаны в статьях 1 и 3 Конвенции МАГАТЭ.

2. Настоящее Соглашение в части, относящейся к обмену информацией, касается таких установок для мирного использования атомной энергии, как атомные электростанции и хранилища их свежего и отработавшего топлива.

ОПОВЕЩЕНИЕ О ЯДЕРНОЙ АВАРИИ

Статья 2

В случае любой аварии на территории одной Договаривающейся Стороны, связанной с ядерными установками или деятельностью, указанными в статье 1 Конвенции МАГАТЭ, вследствие которой происходит или может произойти выброс радиоактивных веществ на территорию другой Договаривающейся Стороны, что могло бы иметь для нее значение с точки зрения радиационной безопасности, первая Договаривающаяся Сторона должна незамедлительно оповестить об этом непосредственно другую Договаривающуюся

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 186/1988

gemäß Artikel 5 des Übereinkommens der IAEA zur Verfügung.

Artikel 3

Die Vertragsparteien sind bereit, einander so bald wie möglich auch über alle anderen nuklearen Unfälle zu benachrichtigen, die zwar in Artikel 2 dieses Abkommens nicht vorgesehen sind, aber nach Einschätzung der Vertragspartei, auf deren Hoheitsgebiet der Unfall sich ereignete, zu einer vom Standpunkt der Strahlensicherheit der anderen Vertragspartei bedeutenden grenzüberschreitenden Freisetzung radioaktiver Stoffe führen können.

Artikel 4

1. Die Bestimmungen der Artikel 2 und 3 dieses Abkommens werden
— in Österreich vom Bundesministerium für Inneres,
— in der Sowjetunion vom Staatskomitee der UdSSR für die Nutzung der Atomenergie durchgeführt.

Die Vertragsparteien werden einander auf diplomatischem Wege benachrichtigen, falls sich die für die Durchführung der genannten Bestimmungen verantwortlichen Organe ändern.

2. Diese Organe stimmen miteinander die praktischen Maßnahmen zur Erfüllung der in Artikel 2 und 3 des Abkommens vorgesehenen Verpflichtungen ab.

INFORMATIONSAUSTAUSCH

Artikel 5

1. Die Vertragsparteien übergeben einander mindestens einmal jährlich Informationen über die Betriebsverhältnisse der in Artikel 1 Absatz 2 dieses Abkommens angeführten Kernanlagen und übergeben andere technische Informationen zur Nutzung bei der Beurteilung der möglichen Folgen eines Unfalls in diesen Anlagen, die in dem Staat, der die Informationen erhält, auftreten könnten, und zur Nutzung bei der Erarbeitung der zum Schutz der Bevölkerung und der Umwelt notwendigen Maßnahmen.

2. In Österreich betrifft die in Absatz 1 dieses Artikels vorgesehene Verpflichtung zur Informationsleistung die Kernanlagen auf dem gesamten Hoheitsgebiet des Staates.

In der UdSSR betrifft die in Absatz 1 dieses Artikels vorgesehene Verpflichtung zur Informationsleistung die Kernanlagen in der Zone mit der Breite von 300 km entlang der westlichen Staatsgrenze

stehende Seite und bezotlagatelno predostavit' ey imayushuyu informatsiyu v sootvetstvii so st'at'ey 5 Konvencii MAGAT'.

Статья 3

Договаривающиеся Стороны готовы оповещать в возможно короткий срок друг друга также о всех других случаях ядерных аварий, иных, чем указано в статье 2 настоящего Соглашения, которые, по оценке Договаривающейся Стороны, на территории которой произошла авария, могут привести к значительному с точки зрения радиационной безопасности другой Стороны трансграничному выбросу радиоактивных веществ.

Статья 4

1. Положения статей 2 и 3 настоящего Соглашения будут осуществлять:
в Австрии — Федеральное министерство внутренних дел
в Советском Союзе — Государственный комитет по использованию атомной энергии СССР

Договаривающиеся Стороны известят друг друга по дипломатическим каналам в случае изменений органов, ответственных за выполнение указанных положений.

2. Эти органы согласуют между собой практические меры по выполнению обязательств, предусмотренных статьями 2 и 3 настоящего Соглашения.

ОБМЕН ИНФОРМАЦИЕЙ

Статья 5

1. Договаривающиеся Стороны будут не реже одного раза в год передавать друг другу информацию, характеризующую режимы эксплуатации ядерных установок, указанных в пункте 2 статьи 1 настоящего Соглашения, а также передавать другую техническую информацию, которая может быть использована при оценке возможных последствий в получающей информации стране в случае аварии на этих установках и при разработке необходимых мер по защите населения и окружающей среды.

2. Обязанность предоставления информации, предусмотренная пунктом 1 настоящей статьи, относительно Австрии касается ядерных установок, расположенных на всей территории страны. Обязанность предоставления информации, предусмотренная пунктом 1 настоящей статьи, относительно СССР касается ядерных установок, расположенных в зоне шириной 300 км вдоль западной госу-

der UdSSR beginnend von der Ostsee bis zu dem Schnittpunkt der östlichen Grenze dieser Zone mit dem 29. Grad östlicher Länge und weiter südwärts in der Zone zwischen der westlichen Staatsgrenze der UdSSR und der Linie, die durch den genannten Schnittpunkt auf dem Staatsgebiet der UdSSR entlang dem 29. Grad östlicher Länge verläuft.

3. Die Vertragsparteien werden, falls notwendig, Konsultationen über die Informationen, die gemäß Absatz 1 dieses Artikels übermittelt werden, für den Bereich der Zonen, die in Absatz 2 dieses Artikels angeführt werden, abhalten sowie auch einen Meinungsaustausch über Fragen der internationalen Zusammenarbeit im Bereich der sicheren Entwicklung des Kernkraftsektors durchführen.

4. Die Vertragsparteien bestimmen die Organe, welche die Bestimmungen dieses Artikels durchführen.

5. Die Informationen, die gemäß diesem Artikel übermittelt werden, sind ausschließlich für die in diesem Artikel genannten Zwecke zu verwenden, sofern die in Absatz 4 dieses Artikels genannten Organe nicht anderes vereinbaren.

Artikel 6

Der Inhalt der gemäß Artikel 5 dieses Abkommens übergebenen Informationen kann Einschränkungen unterliegen, die sich aus der Gesetzgebung der Vertragsparteien ergeben.

ANDERE BESTIMMUNGEN

Artikel 7

Dieses Abkommen berührt nicht die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien, die sich aus früher von ihnen abgeschlossenen zwischenstaatlichen Abkommen ergeben.

Artikel 8

Meinungsverschiedenheiten, die sich aus der Auslegung und Anwendung dieses Abkommens ergeben, werden auf dem Verhandlungswege zwischen den Vertragsparteien beigelegt.

Artikel 9

Auf Ersuchen einer der Vertragsparteien werden bilaterale Verhandlungen über Fragen einer Änderung dieses Abkommens durchgeführt. Jede Änderung erfordert das Einverständnis beider Vertragsparteien.

Artikel 10

Dieses Abkommen oder Änderungen dazu treten 60 Tage nach der gegenseitigen schriftlich auf diplomatischem Weg erfolgten Benachrichtigung

дарственной границы СССР от Балтийского моря до пересечения восточной границы этой зоны с 29° восточной долготы, далее на юг в зоне шириной от западной государственной границы СССР до линии, проходящей по территории СССР от этой точки пересечения по 29° восточной долготы.

3. Договаривающиеся Стороны при необходимости проводят консультации по информации, передаваемой в соответствии с пунктом 1 настоящей статьи, в рамках зон, упомянутых в пункте 2 настоящей статьи, а также обмен мнениями по вопросам международного сотрудничества в области безопасного развития атомной энергетики.

4. Договаривающиеся Стороны назначают органы, которые будут осуществлять положения настоящей статьи.

5. Передаваемая в соответствии с настоящей статьей информация будет использоваться только для указанных в ней целей, если органы, назначенные в соответствии с пунктом 4 настоящей статьи, не договорятся об ином.

Статья 6

Содержание информации, предоставляемой в соответствии со статьей 5 настоящего Соглашения, может подлежать ограничениям, вытекающим из законодательства Договаривающихся Сторон.

ПРОЧИЕ ПОЛОЖЕНИЯ

Статья 7

Настоящее Соглашение не затрагивает прав и обязанностей Договаривающихся Сторон, вытекающих из заключенных ими ранее международных соглашений.

Статья 8

Любые разногласия, возникающие в связи с толкованием и применением настоящего Соглашения, будут разрешаться путем переговоров между Договаривающимися Сторонами.

Статья 9

По просьбе любой Договаривающейся Стороны проводятся двусторонние переговоры по вопросам поправок к настоящему Соглашению. Все поправки требуют согласия обеих Договаривающихся Сторон.

Статья 10

Настоящее Соглашение или поправки к нему вступают в силу через 60 дней после того, как Договаривающиеся Стороны уве-

der Vertragsparteien darüber in Kraft, daß die in ihrer Gesetzgebung vorgesehenen Bedingungen für das Inkrafttreten des Abkommens oder von Änderungen dazu erfüllt sind.

Artikel 11

Dieses Abkommen gilt unbefristet. Jede Vertragspartei kann dieses Abkommen kündigen, indem sie die andere Vertragspartei schriftlich auf diplomatischem Weg davon in Kenntnis setzt. Die Kündigung tritt ein Jahr nachdem die eine Vertragspartei die schriftliche Mitteilung der anderen Vertragspartei erhalten hat, in Kraft, sofern in der Mitteilung kein späteres Datum angegeben wird.

Geschehen zu Moskau, am 12. September 1988, in zwei Urschriften, in deutscher und russischer Sprache, wobei beide Texte gleichermaßen authentisch sind.

Für die Regierung der Republik Österreich:

Mock

Für die Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken:

Schewardnadse

Die Benachrichtigungen gemäß Art. 10 wurden am 24. November 1989 bzw. 25. Jänner 1990 abgegeben; das Abkommen tritt gemäß seinem Art. 10 mit 26. März 1990 in Kraft.

Riegler

131.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages wird genehmigt.

Abkommen zwischen der Republik Österreich und dem Fürstentum Liechtenstein über die Gleichwertigkeit von Studien, Prüfungen und akademischen Graden

Die Republik Österreich und das Fürstentum Liechtenstein, von dem Wunsche geleitet, die Zusammenarbeit zwischen beiden Staaten auf dem Gebiete der Hochschuleinrichtungen weiter zu vertiefen, haben folgendes vereinbart:

Artikel 1

(1) Das Fürstentum Liechtenstein erkennt die österreichischen Reifezeugnisse als Nachweis der allgemeinen Hochschulreife für die Zulassung zu

den Studien an der Internationalen Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein (IAP) an.

domjat друг друга в письменном виде по дипломатическим каналам, что выполнены соответствующие их законодательству условия, необходимые для вступления в силу настоящего Соглашения или поправок к нему.

Статья 11

Настоящее Соглашение является бессрочным. Любая Договаривающаяся Сторона может денонсировать настоящее Соглашение, уведомляя другую Договаривающуюся Сторону в письменном виде по дипломатическим каналам. Денонсация вступает в силу через год после получения одной Договаривающейся Стороной письменного уведомления другой Договаривающейся Стороны, если в уведомлении не указывается более поздняя дата.

Совершено в Москве 12. сентября 1988 года в двух экземплярах, каждый на немецком и русском языках, причем оба текста имеют одинаковую силу.

ЗА ПРАВИТЕЛЬСТВО АВСТРИЙСКОЙ РЕСПУБЛИКИ

Mock

ЗА ПРАВИТЕЛЬСТВО СОЮЗА СОВЕТСКИХ СОЦИАЛИСТИЧЕСКИХ РЕСПУБЛИК

Schewardnadse

(2) Andere österreichische Zeugnisse und österreichische Diplome sind den österreichischen Reifezeugnissen gemäß Abs. 1 gleichzuhalten, wenn der Inhaber für jene Studienrichtung an einer österreichischen Universität tatsächlich zugelassen wurde, die dem gewählten Studium an der Internationalen Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein (IAP) entspricht.

Artikel 2

(1) Die an einer österreichischen Universität in der Studienrichtung Philosophie absolvierten ordentlichen Studien sind auf die vorgeschriebene

Dauer eines ordentlichen Studiums an der Internationalen Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein (IAP) voll anzurechnen und die an einer österreichischen Universität in der Studienrichtung Philosophie abgelegten Prüfungen als entsprechende Prüfungen an der Internationalen Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein (IAP) anzuerkennen.

(2) Die an der Internationalen Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein (IAP) absolvierten ordentlichen Studien sind auf die vorgeschriebene Dauer eines ordentlichen Studiums der Studienrichtung Philosophie in Österreich voll anzurechnen und die an der Internationalen Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein (IAP) abgelegten Prüfungen als entsprechende Prüfungen der Studienrichtung Philosophie in Österreich anzuerkennen.

Artikel 3

Die an einer österreichischen Universität vollständig abgelegte erste Diplomprüfung der Studienrichtung Philosophie und die an der Internationalen Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein (IAP) vollständig abgelegte erste Diplomprüfung sind als einander voll gleichwertige Prüfungen anzuerkennen. Der Absolvent einer dieser Prüfungen ist berechtigt, unter Anrechnung von vier Semestern auf das ordentliche Studium unmittelbar den zweiten Studienabschnitt in Österreich beziehungsweise in Liechtenstein zu beginnen.

Artikel 4

Die übrigen nach den Rechtsvorschriften der beiden Vertragsstaaten für die Zulassung zu den Studien geltenden besonderen Zahlungsverordnungen werden durch die Artikel 2 und 3 nicht berührt.

Artikel 5

(1) Der an einer österreichischen Universität aufgrund des Studiums der Studienrichtung Philosophie nach Ablegung der zweiten Diplomprüfung erworbene akademische Grad und der an der Internationalen Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein (IAP) aufgrund des Studiums der Philosophie nach Ablegung der zweiten Diplomprüfung erworbene akademische Grad werden als voll gleichwertig anerkannt.

(2) Der an einer österreichischen Universität aufgrund des Studiums zur Erwerbung des Doktorates der Philosophie erworbene Doktorgrad und der an der Internationalen Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein (IAP) erworbene Doktorgrad werden als voll gleichwertig anerkannt, sofern jeweils das Thema der Dissertation dem Teilgebiet eines Faches zuzuordnen ist, das ein Pflichtfach oder Wahlfach der österreichischen Studienrichtung Philosophie ist.

(3) Zum Zwecke der Anerkennung der Gleichwertigkeiten haben Personen, welche einen akademischen Grad in Österreich erworben haben, die erforderlichen Unterlagen der Regierung des Fürstentums Liechtenstein vorzulegen; Personen, welche einen akademischen Grad im Fürstentum Liechtenstein erworben haben, haben die erforderlichen Unterlagen dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung der Republik Österreich vorzulegen.

Artikel 6

Dieses Abkommen wird nur auf solche Studien und Prüfungen angewendet, die überwiegend an einer österreichischen Universität beziehungsweise an der Internationalen Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein (IAP) absolviert wurden.

Artikel 7

Die gemäß Artikel 2 des Abkommens zwischen der Republik Österreich und dem Fürstentum Liechtenstein über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse vom 14. Jänner 1976 *) errichtete Gemischte Expertenkommission ist auch für die Beratung aller Fragen über Gleichwertigkeiten von Studien, Prüfungen und akademischen Graden zuständig.

Artikel 8

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden werden sobald wie möglich in Vaduz ausgetauscht werden.

(2) Dieses Abkommen tritt am ersten Tage des dritten Monats in Kraft, der auf den Austausch der Ratifikationsurkunden folgt.

Artikel 9

Dieses Abkommen wird auf unbegrenzte Dauer abgeschlossen. Es kann jederzeit von einer der Vertragschließenden Parteien schriftlich auf diplomatischem Wege gekündigt werden. Die Kündigung tritt ein Jahr nach Einlangen der Notifikation bei der anderen Vertragschließenden Partei in Kraft.

Zu Urkund dessen haben die gefertigten Bevollmächtigten das vorliegende Abkommen unterzeichnet und mit Siegeln versehen.

Geschehen zu Wien, am 5. September 1989 in zwei Urschriften.

Für die Republik Österreich:
Dr. Dietrich Bukowski m. p.

Für das Fürstentum Liechtenstein:
Dr. Josef Wolf m. p.

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 434/1977

Die vom Bundespräsidenten unterzeichnete und vom Bundeskanzler gegengezeichnete Ratifikationsurkunde wurde am 18. Jänner 1990 ausgetauscht; das Abkommen tritt gemäß seinem Art. 8 Abs. 2 mit 1. April 1990 in Kraft.

Riegler

Verzeichnis häufig in Rechtsvorschriften verwendeter Abkürzungen

ABGB	Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch	HGB	Handelsgesetzbuch
Abs.	Absatz	idF	in der Fassung
AktG	Aktiengesetz	JGG	Jugendgerichtsgesetz
AO	Ausgleichsordnung	JN	Jurisdiktionsnorm
ArbVG	Arbeitsverfassungsgesetz	KDV	Kraftfahrgesetz-Durchführungsverordnung
Art.	Artikel	KFG	Kraftfahrgesetz
ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz	KO	Konkursordnung
AVG	Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz	KWG	Kreditwesengesetz
BAO	Bundesabgabenordnung	LGBl.	Landesgesetzblatt
BDG	Beamten-Dienstrechtsgesetz	lit.	litera (= Buchstabe)
BGBI.	Bundesgesetzblatt	MRG	Mietrechtsgesetz
B-VG	Bundes-Verfassungsgesetz	Nr.	Nummer
bzw.	beziehungsweise	PatG	Patentgesetz
dgl.	dergleichen	RGBl.	Reichsgesetzblatt
DRAnz.	Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger	S	Seite, Schilling
dRGBl.	deutsches Reichsgesetzblatt	StGB	Strafgesetzbuch
DSG	Datenschutzgesetz	StGBI.	Staatsgesetzblatt
DVG	Dienstrechtsverfahrensgesetz	StPO	Strafprozeßordnung
EG ...	Einführungsgesetz ...	StVO	Straßenverkehrsordnung
EGVG	Einführungsgesetz zu den Verwaltungsverfahrensgesetzen	ua.	und andere, unter anderem
EO	Exekutionsordnung	UStG	Umsatzsteuergesetz
ESTG	Einkommensteuergesetz	VStG	Verwaltungsstrafgesetz
FinStrG	Finanzstrafgesetz	VV	verkürztes Verfahren
F-VG	Finanz-Verfassungsgesetz	VVG	Verwaltungsvollstreckungsgesetz
GBG	Grundbuchgesetz	vH	vom Hundert (= Prozent)
GBIÖ	Gesetzblatt für das Land Österreich	vT	vom Tausend (= Promille)
gem.	gemäß	WEG	Wohnungseigentumsgesetz
GesmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	WGG	Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz
GewO	Gewerbeordnung	Z	Zahl, Ziffer
		zB	zum Beispiel
		ZPO	Zivilprozeßordnung